

ANMELDUNG

Die Teilnahme ist kostenlos.

Während der den Pausen stehen Snacks, Kaffee und Kaltgetränke bereit.

Um Anmeldung wird bis zum 29. September gebeten.

Fragen und Anmeldung unter:

mhc-Schwulenberatung

040.279 00 69

schwulenberatung@mhc-hamburg.de

Mo.-Do. 14-18 Uhr



Flucht, Asyl, sexuelle und geschlechtliche Identität

Ziel des Fachtags ist die Vermittlung von Wissen über die Arbeit mit LSBT* Geflüchteten und der Austausch individueller Erfahrungen der Teilnehmenden.

ANFAHRT

Borgweg 8,
22303 Hamburg
U3, Metrobus 6 und Bus 179
bis Borgweg (Stadtspark)



Veranstaltet von

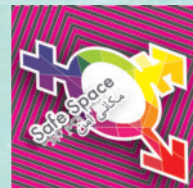


magnus
hirschfeld
centrum



schwulen
beratung

In Zusammenarbeit mit



Queer Support
for LGBT* Refugees

Interesse an mehr Infomation? Newsletter bestellen unter: info@mhc-hamburg.de
Aktuelles Veranstaltungs-Programm unter: www.mhc-hamburg.de

Flucht, Asyl, sexuelle und geschlechtliche Identität

Herausforderungen und Handlungsstrategien

Freitag, 06. Oktober 2017
11.00 – 16.30 Uhr



Fachtag: Vorträge und Workshops

040.278 778 00
www.mhc-hamburg.de
info@mhc-hamburg.de



magnus
hirschfeld
centrum

Programm

10:30 Ankommen

11:00 Begrüßung

11:15 Vortrag:

Die Situation von queeren Geflüchteten in Deutschland Milena Jochwed
SUPPORT – homosexuelle & transgeschlechtliche Geflüchtete stärken, Berlin

12:45 Pause

13:00 Vortrag:

Rechtliche Hürden von LSBT* Geflüchteten im Asylprozess Claudius Brenneisen
Anwalt mit Schwerpunkt Migrationsrecht und Strafrecht, Hamburg

14:00 Pause

14:45 Workshops

- Whose Pride? - Rassismus in der queeren Community Eliza-Maimouna Sarr
Basis & Woge e.V., Hamburg
- Über Gewalt sprechen Sabine Bender-Jarju
Savîa, Hamburg
- Psychotherapie und Beratung mit LSBT* Geflüchteten Jakob Prousalis Schwulenberatung, Berlin

16:30 Ende

Inhalt

Seit 2005 ist es möglich aufgrund der Verfolgung der sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität in Deutschland Asyl zu erhalten. Folglich befinden sich auch unter den aktuell nach Deutschland kommenden Geflüchteten Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans* Menschen. Viele queere Geflüchtete erleben aufgrund ihrer besonderen Situation spezifische Probleme z.B. in Unterkünften, beim Zugang zur psychosozialen Versorgung und Psychotherapie sowie auch im Asylprozess.

Der Fachtag richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche, die mit Geflüchteten Menschen (z.B. in Unterkünften oder Beratungsstellen), mit LSBT* Menschen oder bereits mit LSBT* Geflüchteten arbeiten oder möglicherweise arbeiten werden.

Vortrag: Die Situation von queeren Geflüchteten in Deutschland

Referentin: Milena Jochwed, SUPPORT, Berlin

Im Vortrag wird einen einführenden Überblick über die Situation von queeren Geflüchteten als besonders vulnerable Gruppe in Deutschland gegeben. Einen besonderen Schwerpunkt liegt auf die jetzige Versorgungslage und hier insbesondere auf die Versorgungslücken. Probleme in den Unterkünften und die psycho-soziale Situation von LSBTIQ-Geflüchteten werden erläutert.

Zudem wird über die Arbeit und Herausforderungen von den Projekten MILES und SUPPORT – homosexuelle und transgeschlechtliche Geflüchtete stärken, berichtet.

Vortrag: Rechtliche Hürden von LSBT* Geflüchteten im Asylprozess

Referent: Claudius Brenneisen, Fachanwalt für Asylrecht

Das Verfahren, um als Flüchtling anerkannt zu werden ist komplex. Im Bereich von LGBTI-Geflüchteten kommen besondere Beweisschwierigkeiten hinzu. Die rechtlichen Grundlagen und der Ablauf des Verfahrens mit Tipps zu Grenzen und Möglichkeiten für Betroffene und Betreuende sind Inhalt des Vortrags.

Workshops

Workshop I: Whose Pride? - Rassismus in der queeren Community

Referentin: Eliza-Maimouna Sarr, basis & woge e.V.

Der Workshop hat eine rassismuskritische Reflexion „der“ Queeren Szene insbesondere in Deutschland zum Ziel. Dabei werden Fragen der Zugänglichkeit der Community sowie der Bedeutung von Intersektionalität aufgeworfen. Mithilfe dieser soll an aktuellen, auch medialen, Beispielen und Erfahrungen erarbeitet werden, welches Nicht_Verhalten und Strukturen zur (Re-)Produktion von Diskriminierung führen.

Workshop II: Über Gewalt sprechen

Referentin: Sabine Bender-Jarju,
Savîa – Steps against violence

Wie zeige ich meine Bereitschaft, für Gewaltthemen ansprechbar zu sein? Wie können Fragen wertschätzend und sensibel gestellt werden? Wo liegen meine eigenen Grenzen und wie wahre ich sie? Input und Übungen.

Workshop III: Besonderheiten in Psychotherapie und Beratung mit LSBT* Geflüchteten

Referent: Jakob Prousalis, Dott.Mag,
Traumatherapeut, Schwulenberatung, Berlin

Ein Workshop über Besonderheiten von LSBT* Geflüchteten im therapeutischen und beraterischen Setting. Hierbei werden besondere Bedürfnisse von LSBTIQ* Geflüchteten, wie z.B., Kulturelle Besonderheiten, Komplexität in der Fluchtgeschichte sowie auch die Rolle der Sprachmittlung thematisiert. Es wird des Weiteren auf die Grundlagen der traumazentrierten Gesprächsführung eingegangen und der Umgang mit Krisen und Suizidalität anhand von Beispielen aufgezeigt.